

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Schulausschusses am
05. Oktober 2011, 15.30 Uhr,
in der Mensa der Oberschule Hattorf am Harz,
Kornhausstraße 8, 37197 Hattorf am Harz

Anwesend:

die Kreistagsabgeordneten:

Regina Seeringer, Osterode am Harz	- Vorsitzende -
Andreas Körner, Bad Lauterberg im Harz	
Rosita Klenner, Walkenried	
Herbert Lohrberg, Eisdorf	- i.V.d. Abg. Hausmann -
- ab 16.30 Uhr -	
Marianne Niederheide, Osterode am Harz	
Lutz Peters, Herzberg am Harz	- i.V.d. Abg. Wode -
Klaus Posselt, Herzberg am Harz	
Raymond Rordorf, Osterode am Harz	
Hermann Seifert, Bad Sachsa	
Holger Thiesmeyer, Bad Lauterberg im Harz	
Susanne Voigt, Badenhausen	
- ab 15.35 Uhr -	

Schulausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören:

Elvira Aisenbrey	Vertreter der Schüler/-innen der berufsbildenden Schulen
Volker Hahn	Vertreter der Eltern
Dirk Knoke	Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände
Boas David Runge	Vertreter der Schüler/-innen der allgemeinbildenden Schulen - ab 15.50 Uhr -

von der Verwaltung:

Erster Kreisrat Gero Geißreiter	
- ab 15.37 Uhr -	
Kreisangestellter Franz-Michael Hemesath	
Kreisangestellter Ralf Kamrad	- als Protokollführer -

als Gäste:

Frau Maniatis	Haupt- und Realschule Herzberg am Harz
Herr Wagner	Oberschule Hattorf am Harz

Entschuldigt fehlen:

Sabrina Kohlrausch	Vertreterin der Organisation der Arbeitnehmerverbände
Manfred Köhler	Vertreter der Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen
Walter Ziegler	Vertreter der Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen

Vorgesehen ist folgende

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 04.05.2011
- DS 358 4. Errichtung einer Oberschule in Herzberg am Harz zum Schuljahr 2012/2013
- DS 359 5. Errichtung einer Integrierten Gesamtschule in Osterode am Harz; Entscheidung über die Stellung eines Antrages bei der Landes-schulbehörde
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Einwohnerfragestunde

Im Anschluss an die Sitzung ist ein Rundgang durch die Schule geplant.

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 15.30 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt die Anwesenden sowie die Presse und dankt dem Schulleiter der Oberschule Hattorf am Harz, Herrn Wagner, für die Bereitstellung der Räumlichkeiten mit Getränken und bittet ihn, die „Oberschule Hattorf am Harz“ vorzustellen.

Herr Wagner heißt die Anwesenden sehr herzlich willkommen und informiert über die Struktur und deren Abläufe der zum 01.08.2011 zur Oberschule umgewandelten ehemaligen Haupt- und Realschule Hattorf am Harz. An der OBS werden derzeit 350 Schülerinnen und Schüler beschult.

Die Vorsitzende dankt Herrn Wagner für die Ausführungen.

Punkt 2:

Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

Punkt 3:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 04.05.2011

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 04.05.2011 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g bei
3 Stimmenthaltungen)

Punkt 4:

Errichtung einer Oberschule in Herzberg am Harz zum Schuljahr 20012/13
- Drucksache 358 -

Der Erste Kreisrat berichtet, dass die Haupt- und Realschule erst am 27.09.2011 die abschließenden Beschlüsse fassen konnte, die dieser Vorlage noch nicht beigelegt werden konnten.

Der Schulvorstand der HRS Herzberg am Harz habe sich in seiner Sitzung am 27.09.2011 für die Errichtung einer Oberschule zum Schuljahr 2012/13 ausgesprochen. Ebenso habe der Schulvorstand beschlossen, dass die Oberschule als teilweise offene Ganztagschule geführt werden solle. Die Schulleiterin der Haupt- und Realschule Herzberg am Harz, Frau Maniatis, erläutert, dass an 2 Tagen in der Woche verpflichtender Unterricht gegeben und an einem Tag in der Woche ein freiwilliges Angebot vorgehalten werde.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Schulausschuss dem Kreisausschuss die Annahme des folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Osterode am Harz beschließt unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Landesschulbehörde nach § 106 NSchG die Errichtung einer Oberschule in Herzberg am Harz bei gleichzeitiger Aufhebung der Haupt- und Realschule Herzberg am Harz zum 01.08.2012.

Er stellt das Einvernehmen zur Errichtung einer teilweise offenen Ganztagschule an der künftigen Oberschule ab dem Schuljahr 2012/13 her.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 5:

Errichtung einer Integrierten Gesamtschule in Osterode am Harz;
Entscheidung über die Stellung eines Antrages bei der Landesschulbehörde
- Drucksache 359 -

Die Vorsitzende erklärt, dass der Landkreis Osterode am Harz eine zweite Befragung zum Bedarf einer IGS durchführen ließ und erteilt hierzu dem Ersten Kreisrat das Wort.

Der Erste Kreisrat verweist auf die Vorlage und bemerkt, dass trotz der nicht erforderlichen Schülerzahlen, die für eine 5-Zügige IGS notwendig seien, die Möglichkeit bestehe, einen Antrag zu stellen.

Die Vorsitzende merkt an, dass in der Vorlage keine Aussage zur Kostensituation dargestellt sei und dies zu Lasten der Ausstattung der Gymnasien gehen könne.

Der Abg. Körner erklärt, dass er keinen Sinn für eine Antragsstellung sehe, da das Umfrageergebnis nicht den gewünschten Erfolg gezeigt habe. Er werde dem Beschlussvorschlag daher nicht zustimmen.

Der Abg. Thiesmeyer führt zu dem Umfrageergebnis aus, dass im Landkreis Osterode am Harz die Schulform IGS nicht vorhanden sei, sich die Anmeldungen aber bei einer vorhandenen IGS sicherlich automatisch steigern ließen.

Der Abg. Posselt erläutert, dass sich die Schülerinnen und Schüler nach der vierten Klasse Grundschule für eine weitere Schulform entscheiden müssen, was für viele einfach ein zu früher Zeitpunkt sei. Die SPD-Fraktion sehe zwar wenige Chancen auf eine Genehmigung durch die Landesschulbehörde, möchte aber trotzdem diese Gelegenheit nicht ungenutzt lassen und werde einer Antragstellung bei immerhin 25,5 % Zustimmung für eine IGS zustimmen.

Die Abg. Voigt merkt an, dass sich die Oberschulen erst neu formiert haben und hier Erfahrungswerte abzuwarten seien. Diese Schulform solle die volle Unterstützung erhalten. Auch wären für die Schulform IGS weitere Investitionen notwendig. Bei rückläufigen Schülerzahlen solle lieber das vorhandene Schulsystem unterstützt werden.

Der Abg. Rordorf erklärt, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde, weil hier ein weiterer Standortfaktor für den Landkreis Osterode am Harz geschaffen werden könne und dies für die Region enorm wichtig wäre. Er sei der Meinung, die Vorgaben des Landes (5-Zügigkeit) seien nicht richtig und das Genehmigungsverfahren solle besser vor Ort stattfinden. Er halte die Antragstellung für die richtige Entscheidung. Es fehle im Landkreis Osterode am Harz ein Brückenglied, nämlich die Schulform IGS, die die Schülerinnen und Schüler zu einem hoch qualifizierten Abschluss führen könne und damit auch die Quote der Abgänger für die allgem. Hochschulreife erhöhen würde.

Herr Hahn führt aus, dass er eine bessere Information der Eltern zur IGS für notwendig erachtet hätte. Er halte die IGS für nicht wünschenswert. Die vorhandenen finanziellen Mittel sollten für die vorhandenen Schulen verwendet werden.

Der Abg. Seifert teilt mit, dass die Antragstellung landkreisweit betrachtet schlecht nachvollziehbar sei, es aber interessant sei, eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen und sehe diese Vorgehensweise als Probelauf an. Er gibt zu bedenken, dass die drei Gymnasien im Landkreis Osterode am Harz bei Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nicht unberührt davon betrachtet werden können. Seine Position sei schwierig, sehe er doch eine gewisse Gefährdung bei den dann evtl. auftretenden rückläufigen Schülerzahlen für die drei Gymnasien im Landkreis Osterode am Harz. Er werde dem Probelauf (Beschlussvorschlag) mit Vorbehalt zustimmen, gehe aber auch davon aus, dass dem Antrag die Zustimmung verweigert werde.

Es ergibt sich eine weitere ausführliche Aussprache über den grundsätzlichen Sinn und Zweck einer Antragsstellung, an der sich der Erste Kreisrat, Herr Hahn, die Abg. Seifert, Posselt, Peters sowie die Vorsitzende beteiligen.

Der Abg. Körner fragt die Vorsitzende, ob der Abg. Lohrberg zu dem TOP mit abstimmen könne, obwohl er erst nach der Diskussion zu diesem TOP an der Sitzung teilnehme. Die Vorsitzende erklärt, dass der Abg. Lohrberg durchaus stimmberechtigt sei, wenn die SPD-Fraktion keine Einwände erhebe.

Nach der Aussprache lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss die Annahme des folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Zum 01.08.2012 wird im Gebäude der Realschule auf dem Röddenberg in Osterode am Harz eine 4-zügige Integrierte Gesamtschule als Ganztagschule eingerichtet. Das Gebäude der Hauptschule Neustädter Tor steht zur Mitnutzung zur Verfügung.
2. Die Realschule auf dem Röddenberg und die Hauptschule Neustädter Tor in Osterode am Harz werden mit Ablauf des Schuljahres 2016/17 aufgehoben.

3. Die Schulgebäude der jetzigen Realschule und Hauptschule sind der Raumkonzeption einer 4-zügigen IGS anzupassen.
4. Die notwendigen schulbehördlichen Genehmigungen sind unverzüglich zu beantragen

(Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür
5 Gegenstimmen und
2 Stimmenthaltungen)

Punkt 6:

Anfragen und Mitteilungen

Anfragen werden nicht gestellt, Mitteilungen werden nicht gegeben.

Punkt 7:

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Die Vorsitzende weist den Ausschuss darauf hin, dass im Anschluss noch ein Schulrundgang mit Besichtigung der Oberschule Hattorf am Harz unter der Leitung des Schulleiters Herrn Wagner stattfindet.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung des Schulausschusses um 16.32 Uhr.


Vorsitzende


Erster Kreisrat


Protokollführer